

# **FFH-Vorprüfung**

## **FFH-Gebiet**

### **„Schlosspark Buch“**

#### **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele.....</b>	<b>3</b>
3.1	Lebensraumtypen.....	3
3.2	Arten.....	3
3.3	Gebietsmerkmale und Erhaltungsziele .....	4
3.4	Lagebeziehung zum Vorhaben .....	4
<b>4</b>	<b>Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren.....</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das Vorhaben .....</b>	<b>5</b>
5.1	Beschreibung der Wirkprozesse.....	5
5.2	Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele .....	5
<b>6</b>	<b>Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte.....</b>	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>6</b>

## 1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsprüfung wird geprüft, ob eine erhebliche Beeinträchtigung des Natura 2000-Gebietes durch das Bauvorhaben verursacht wird. In dieser Prüfung wird schwerpunktmäßig die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Erhaltungszielen des Schutzgebietes beurteilt.

Grundlage dafür ist die FFH-Richtlinie 92/43/EWG des Rates über die Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

In diesem Zusammenhang sei auf den Landschaftspflegerischen Begleitplan zur Genehmigungsplanung verwiesen, in dem die Auswirkungen des Vorhabens auf die natürlichen Schutzgüter beurteilt werden.

## 2 Anlass und Aufgabenstellung

Die DBProjektBau GmbH plant im Auftrag der DB Netz AG im Abschnitt der S2 Nord zwischen S-Bf. Berlin-Buch und S-Bf. Bernau den Ersatzneubau von neun Eisenbahnbrücken und einem Gewölbedurchlass.

Eine Eisenbahnbrücke davon überführt im Land Berlin den Pölnitzweg am km 15,008 der Strecke 6081. Infolge des Neubaus der EÜ Pölnitzweg erfolgt beiderseits der Brücke eine geringfügige Anpassung der Gleislage und des Bahnkörpers der Strecken 6081 und 6002 in Lage und Höhe.

Zur Umsetzung des Brückenneubaus ist die Durchführung einiger baubedingter, flächenwirksamer Arbeiten (Bauzustände) notwendig:

- Kabelumverlegungen mittels Kabelhilfsbrücke,
- Einbringen von Spundwänden,
- Nutzung von zwei Baustelleneinrichtungsflächen,
- Böschungsmodellierungen.

Die nur vorübergehend wirksamen Maßnahmen bzw. Bauzustände werden nach Beendigung der Baumaßnahme wieder zurückgebaut und die Flächen wieder hergestellt.

Der Baubeginn ist voraussichtlich 2021.

Die Arbeiten werden u.a. innerhalb von Sperrpausen am direkten Brückenstandort durchgeführt. Die Bauarbeiten werden überwiegend tagsüber durchgeführt. Lediglich das Ein- und Ausheben der Hilfsbrücken soll während der Nacht stattfinden.

Die Dauer der Baumaßnahmen beträgt ca. 15 Monate.

Südöstlich der EÜ Pölnitzweg im Quadranten I befindet sich das FFH-Gebiet "Schlosspark Buch". Die BE-Fläche „Pölnitzweg“ befindet sich in Höhe km 15,1 in mindestens ca. 20 m Entfernung zum FFH-Gebiet „Schlosspark Buch“. Dabei handelt es sich um eine grasdominierte Frischwiese, die nach § 28 Berliner Naturschutzgesetz als gesetzlich geschütztes Biotop einzuordnen ist.

Weitere Schutzgebiete befinden sich nicht im Wirkraum des Bauvorhabens.

### 3 Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele

Die Beschreibungen des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele beruhen auf den Angaben im Standard-Datenbogen zum FFH-Gebiet mit Stand vom Juni 2014.

#### 3.1 Lebensraumtypen

Das FFH-Gebiet "Schloßpark Buch" ist insgesamt 26,11 ha groß.

Es wird unter der Natura 2000 - Nr. DE 3347-303 geführt und enthält folgende Lebensraumtypen:

#### 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

Dieser Lebensraumtyp nimmt mit einer Fläche von 9,53 ha den größten Anteil im Schutzgebiet ein. Aufgrund seines dominanten Flächenanteils im FFH-Gebiet besitzt er eine gute Repräsentativität. Der Erhaltungszustand des Lebensraumtypen wird als gut bewertet.

#### 91E0 \* Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Der mit einem \* gekennzeichnete Lebensraumtyp 91E0 gilt als prioritär, d. h. seiner Erhaltung wird besondere Bedeutung beigemessen. Der prioritäre Lebensraumtyp ist auf einer Fläche von 0,6 ha im FFH-Gebiet vorhanden. Er besitzt aufgrund des geringen Flächenanteils nur eine signifikante Repräsentativität. Vor allem die Art *Alnus glutinosa* findet sich typischerweise entlang der Panke als Fließgewässer. Dieser Lebensraumtyp befindet sich in einem durchschnittlichen bzw. beschränkten Erhaltungszustand.

In der Gesamtbeurteilung besitzt dieses FFH-Gebiet für die Erhaltung des Lebensraumtypen Auen-Wälder lediglich einen signifikanten Wert.

#### 3.2 Arten

Als zu schützende Tiere, die im Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) aufgeführt sind, kommen im Gebiet folgende Arten vor:

##### ***Dendrocopos medius* – Mittelspecht**

Durch Kartierung wurde ein Brutpaar des Mittelspechtes im FFH-Gebiet erfasst. Im Vergleich zur nationalen Population beträgt die relative Populationsgröße des Mittelspechtes im FFH-Gebiet zwischen 0 - 2%. Die für den Mittelspecht wichtigen Habitatelemente befinden sich in einem durchschnittlichen bzw. beschränkten Erhaltungszustand. Die Population des Mittelspechtes ist innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebietes nicht isoliert, so dass der Beitrag dieser Population bzw. des Brutpaares zur genetischen Vielfalt der Art eine geringe Bedeutung hat.

Das FFH-Gebiet besitzt für die Erhaltung der Art nur einen signifikanten Gesamtwert.

### ***Osmoderma eremita* - Eremit**

Gemäß der FFH-Richtlinie gehört der Eremit zu den prioritären, also europaweit besonders zu schützenden Tierarten. Die Populationsgröße des Eremiten im FFH-Gebiet wurde auf 50 - 250 Individuen geschätzt, da keine verlässlichen Datengrundlagen vorhanden sind. Im Vergleich zur nationalen Population beträgt die relative Populationsgröße des Eremiten im FFH-Gebiet zwischen 0 - 2%. Die für den Eremiten wichtigen Habitats-elemente befinden sich in einem guten Erhaltungszustand. Die Population des Eremiten ist innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebietes nicht isoliert, so dass der Beitrag dieser Population zur genetischen Vielfalt der Art eine geringe Bedeutung hat.

Das FFH-Gebiet besitzt für die Erhaltung der Art nur einen signifikanten Gesamtwert.

### **3.3 Gebietsmerkmale und Erhaltungsziele**

Bei dem FFH-Gebiet „Schlosspark Buch“ handelt es sich vor allem um einen Landschaftspark mit altem Parkbaumbestand, der auch als Gartendenkmal gesichert ist. Der Schlosspark enthält einen verlandeten Altarm der Panke als Fließgewässer, welcher durch das Grabensystem des Landschaftsparks überprägt wurde.

Angrenzende Flächen mit Eichen-Hainbuchenwald und Erlen-Eschenwald gehören ebenfalls zum FFH-Gebiet.

Das Schutzgebiet weist ein bedeutendes und stabiles Vorkommen des Eremiten im Nordosten Berlins auf. Es besteht eine Anbindung an die brandenburgischen Vorkommen im benachbarten Landkreis Barnim. Dieses Vorkommen besitzt für den Raum Berlin und das angrenzende Bundesland Brandenburg eine hohe Bedeutung.

Das FFH-Gebiet „Schlosspark Buch“ befindet sich im Berliner Teil des nationalen Schutzgebietes „Naturpark Barnim“. Weitere Beziehungen zu anderen Schutzgebieten bestehen nicht.

### **3.4 Lagebeziehung zum Vorhaben**

Das FFH-Gebiet „Schlosspark Buch“ befindet sich südöstlich der EÜ Pölnitzweg im Quadranten I.

Die BE-Fläche „Pölnitzweg“ wird für die Vorhaben „Ersatzneubau EÜ Mewesstraße“ und „Ersatzneubau EÜ Pölnitzweg“ benutzt. Sie befindet sich in mindestens ca. 20 m Entfernung zum FFH-Gebiet „Schlosspark Buch“ auf der anderen Seite des Pölnitzweges. Die Einfahrt zur BE-Fläche „Pölnitzweg“ schließt an den Pölnitzweg an.

Die Lagebeziehungen sind im Bestands- und Konfliktplan des LBP (Anlage 11.2) dargestellt.

## **4 Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren**

Die Bauarbeiten an der Eisenbahnbrücke über den Pölnitzweg finden in unmittelbarer Nachbarschaft zum FFH-Gebiet statt.

Der Baustellenverkehr zur BE-Fläche „Pölnitzweg“ verläuft entlang des Pölnitzweges zur Einfahrt der BE-Fläche gegenüber des FFH-Gebietes.

Die größten Störungen auf die angrenzenden Lebensräume sowie die Vögel werden durch die baubedingten Wirkfaktoren der Bauarbeiten sowie des allgemeinen Baustellenverkehrs verursacht. Während der Zeit der jeweiligen Bauaktivitäten kommt es dadurch zur Schallentwicklung, die in das FFH-Gebiet hinein reicht. Der Emissionspegel des normalen Kfz-Verkehrs auf dem Pölnitzweg wird durch den Baustellenverkehr zeitweise überschritten.

Die Auswirkungen durch Schadstoffimmissionen (Abgase) und Staubentwicklungen, die durch den Baustellenverkehr entstehen, werden aufgrund ihrer Geringfügigkeit zu keiner erheblichen Beeinträchtigung des Kleinklimas im FFH-Gebiet führen. Diesbezüglich ist im LBP die Vermeidungsmaßnahme V1 (Einsatz emissionsarmer Baumaschinen) vorgesehen.

Die Flächen innerhalb des FFH-Gebietes werden nicht in Anspruch genommen.

Anlagebedingte und betriebsbedingte Wirkfaktoren werden nicht verursacht.

## **5 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das Vorhaben**

### **5.1 Beschreibung der Wirkprozesse**

Im Wirkraum der BE-Flächennutzung sind im FFH-Gebiet Bestände der beschriebenen Lebensraumtypen Eichenmischwälder und Auenwälder anzutreffen. Zudem ist am Pölnitzweg eine ruderal beeinflusste Frischwiese vorhanden, die ebenfalls zum FFH-Gebiet gehört.

Als baubedingte Wirkprozesse sind die Beeinträchtigungen durch Lärm und Abgase während der Bauphase anzusehen. Diese reichen in das FFH-Gebiet hinein und können zu Fluchtreaktionen von Vögeln führen. Die Störungen durch die Baufahrzeuge treten zeitweise zusätzlich zum vorhandenen Straßenverkehr auf dem Pölnitzweg auf. Eine Erheblichkeit der Störungen wird deshalb nicht angenommen. Insbesondere für die zu schützenden Arten Mittelspecht und Eremit ist nicht damit zu rechnen, dass es zu Beeinträchtigungen der Populationen bzw. des Fortpflanzungserfolges kommt.

Eine Inanspruchnahme von Flächen innerhalb des FFH-Gebietes ist nicht vorgesehen. Gehölzbeseitigungen finden nur in geringem Umfang außerhalb des FFH-Gebietes statt.

Anlagebedingte und betriebsbedingte Wirkprozesse treten nicht auf.

### **5.2 Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele**

Bau-, anlage- oder betriebsbedingt ist keine erhebliche Beeinträchtigung des im FFH-Gebiet vorkommenden Mittelspechtes bzw. eine Verschlechterung seines Erhaltungszustandes zu erwarten. Dasselbe gilt für den Eremiten.

Die Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten und den Baustellenverkehr wirken nur randlich in das FFH-Gebiet. Der Charakter des Schutzgebietes insgesamt wird dadurch nicht beeinträchtigt. Auch die im weiter gefassten Wirkraum des Schutzgebietes stattfindende Nutzung der BE-Fläche „Pölnitzweg“ wird ebenfalls keine Beeinträchtigungen des Schutzgebietes hervorrufen.

Wechselbeziehungen zu anderen Natura 2000-Gebieten bestehen nicht und werden somit nicht beeinträchtigt.

## **6 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte**

Die BE-Fläche „Pölnitzweg“ wird für das vorangehende Bauvorhaben „Ersatzneubau EÜ Mewestraße“ ebenfalls genutzt. Insofern verlängert sich der Zeitraum der Störungen ins FFH-Gebiet aufgrund der Baufahrzeuge auf einen Zeitraum von insgesamt ca. 3 Jahren.

## **7 Fazit**

Als Ergebnis dieser Vorprüfung geht hervor, dass das FFH-Gebiet aufgrund der geringfügigen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben in seinen Schutzzielen nicht beeinträchtigt wird. Die Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung ist demnach nicht erforderlich.

erstellt von:

DB Netz AG

Regionalbereich Ost

Regionales Projektmanagement

Caroline-Michaelis-Straße 5 - 11

10115 Berlin

Beatrix Stumm I.NG-O-T 2